

Die Stadt im Schatten des Hofes? (Mainz, 14-16 Sep 17)

Mainz, Erbacher Hof, 14.-16.09.2017

Sascha Winter

Die Stadt im Schatten des Hofes?

Bürgerlich-kommunale Repräsentation in Residenzstädten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

2. Symposium des Projekts „Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800)“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Akademie des Bistums Mainz, Erbacher Hof

Mit einer Residenzstadt verbindet man zumeist eine große Schlossanlage, fürstliche Bauten und Gärten, prächtige Plätze und Straßen sowie höfische Kunstsammlungen. Das urbane Gefüge steht ganz im ‚Zeichen‘ eines Fürsten und seiner Residenz. Die Architektur und Kunst der Kommune und ihrer Bürger tritt hingegen in den Hintergrund. Die Stadt bleibt im Schatten des Hofes geradezu unsichtbar. Doch ist diese von oben nach unten gerichtete Perspektive, die lange Zeit auch die Forschung bestimmte, nicht völlig verzerrt? Sind nicht gerade die kleineren und kleinsten Residenzstädte vielmehr durch das integrative und konkurrierende Verhältnis von Stadt und Fürst, Gemeinde und Hof, geprägt? Ausgehend von diesem Blickwechsel widmet sich das Akademieprojekt „Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800)“ in seinem zweiten internationalen Symposium in dezidiert städtischer Perspektive der bürgerlich-kommunalen Repräsentation in europäischen Residenzstädten vom 14. bis zum frühen 19. Jahrhundert. In interdisziplinären Vorträgen werden vor allem die kulturellen Berührungen, Austauschbeziehungen und Konflikte von Stadt und Gemeinde mit dem Stadtherrn und dessen Hof ausgelotet. Dabei interessieren besonders visuelle, materielle, textuelle und performative Formen, Praktiken und Medien bürgerlich-kommunaler Selbstdarstellung sowie deren Produzenten, Vermittler und Adressaten. In vier Sektionen ist der Blick auf den Stadtraum und die Stadtgestalt, auf Bauwerke, Plätze, Gärten und deren Ausstattungen, auf Aktions- und Handlungsräume sowie auf einzelne Bilder, Texte und Objekte gerichtet.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER 2017

14:00-15:00 Uhr

Registrierung

15:00-15:15 Uhr

Peter Reifenberg (Mainz) / Gerhard Fouquet (Kiel):

Begrüßung

15:15-15:30 Uhr

Matthias Müller (Mainz):

Einführung

SEKTION 1: DIE RESIDENZSTADT UND IHRE AUSSENRÄUME

Moderation: Konrad A. Ottenheym (Utrecht)

15:30-16:15 Uhr

Insa Christiane Hennen (Halle-Wittenberg):

Residenz – Universitätsstadt – Schauplatz der Reformation: Das Stadtbild Wittenbergs im 16. Jahrhundert

16:15-17:00 Uhr

Ulrich Schütte (Marburg):

Der Raum im Schatten des Herrschers. Die ‚leere‘ Esplanade zwischen Stadt und Zitadelle

17:00-17:30 Uhr

Kaffeepause

17:30-18:15

Brigitte Sölch (Florenz/Bochum):

Ferrara, Mailand, Rom: Das „Forum“ im Spannungsfeld politischer Raumbildungsprozesse im 15. und 16. Jahrhundert

18:15-19:00 Uhr

Stefan Schweizer (Düsseldorf):

Im Schatten der Hofgärten? Das Problem der bürgerlichen Gartenkultur in Residenzstädten

19:30 Uhr

Empfang im Erbacher Hof (für geladene Gäste)

FREITAG, 15. SEPTEMBER 2017

SEKTION 2: DIE RESIDENZSTADT UND IHRE INNENRÄUME

Moderation: Andreas Tacke (Trier)

09:15-10:00 Uhr

Inga Brinkmann (Marburg):

Bürgerliche Repräsentation im residenzstädtischen Kirchenraum

10:00-10:45 Uhr

Elke Valentin (Stuttgart):

Geteilte Räume, geteilte Objekte? Porträts, Waffen und Kunst in Universität, Rathaus und beim Tübinger Schlosshauptmann Nikolaus Ochsenbach

10:45-11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15-12:00 Uhr

Gabriele Beßler (Stuttgart):

An den Rändern fließend: Städtisch-höfische (Kunst-)Sammlungen in Residenzstädten – Versuch einer Fokussierung

12:00-12:45 Uhr

Berit Wagner (Frankfurt am Main):

Kontaktzonen: Residenz, Residenzstadt und Kunsthandel

12:45-14:15 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im Erbacher Hof

SEKTION 3: DIE RESIDENZSTADT ALS AKTIONS- UND HANDLUNGSRAUM

Moderation: Harriet Rudolph (Regensburg)

14:15-15:00 Uhr

Krista De Jonge (Leuven):

Räumliche Repräsentation zwischen Stadt und Hof in den Niederlanden des 16. Jahrhunderts. Der Casus Brüssel

15:00-15:45 Uhr

Ariane Koller (Bern):

Performativität und Materialität geteilter Macht. Die Delfter pompa funebris für Wilhelm von Oranien (1533–1584) und die Memorialkultur der niederländischen Statthalter

15:45-16:15 Uhr

Kaffeepause

16:15-17:00 Uhr

Sebastian Fitzner (Berlin):

Grundsteinlegungen als mediale Akte kommunal-höfischer Repräsentation in Residenzstädten

17:00-17:45 Uhr

Stefan Bürger (Würzburg):

Die Werkmeister und ihre Wohnhäuser. Architekten in den Amts- bzw. Residenzstädten Pirna und Halle/Saale als Akteure zwischen Hof und Stadt (1500 bis 1555)

17:45-19:00 Uhr

Sitzung der Leitungskommission

19:30 Uhr

Abendessen im Restaurant „Heiliggeist“

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2017

SEKTION 4: DIE RESIDENZSTADT IM SPIEGEL VON BILDERN, TEXTEN UND OBJEKTEN

Moderation: Stephan Hoppe (München)

09:15-10:00 Uhr

Birgitt Borkopp-Restle (Bern):

Textilien in der höfischen Repräsentation – ein Handlungsfeld für die Städte

10:00-10:45 Uhr

Elisabeth Gruber (Salzburg/Krems):

Objekte bürgerlich-adeliger Repräsentation in den Residenzstädten des Herzogtums Österreich:
Wien, Wiener Neustadt, Graz und Linz

10:45-11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15-12:00 Uhr

Ines Elsner (Berlin/Göttingen):

Quid pro Quo?! Huldigungssilbergeschenke der (Residenz-)Städte Lüneburg, Celle, Hannover und
Göttingen an die Welfen des Neuen Hauses Lüneburg 1562–1706

12:00-12:45 Uhr

Torsten Fried (Schwerin/Greifswald):

Bilder aus Texten. Mecklenburg-Schweriner Residenzstädte in Briefen und Reisebeschreibungen
am Ende des Alten Reiches

12.45-14:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im Erbacher Hof

14:00--16:00 Uhr

Christian Katschmanowski (Bruchsal):

Stadtführung durch die ehemalige Residenzstadt Mainz
oder

Felicitas Janson (Mainz):

Führung durch den Hohen Dom St. Martin zu Mainz

16:30-18:30 Uhr

Arbeitsstellenbesprechung

19.00 Uhr

Ende

TAGUNGSORT

Erbacher Hof

Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz

Grebenstraße 24–26

55116 Mainz

ANMELDUNG

E-Mail: ebh.akademie@bistum-mainz.de

Telefon: +49 (0)6131.257-550 / -551 (ab 07.08.2017)

TAGUNGSKOSTEN

Tagungsbeitrag (inkl. Kaffeepausen und Tagungsgetränke): 27 Euro

für Studierende (bis 27 Jahre): 10 Euro

Verpflegungspauschale (zwei Mittagessen): 27 Euro

Verpflegungspauschale (zwei Abendessen): 19 Euro

Übernachtung (inkl. Frühstück) im EZ pro Nacht: 55 Euro

Übernachtung (inkl. Frühstück) im DZ pro Nacht: 74 Euro

KONTAKT & INFORMATION

Sascha Winter M.A.

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Projekt „Residenzstädte im Alten Reich (1300-1800)“

Arbeitsstelle Kiel

c/o Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

Jakob-Welder-Weg 12

55128 Mainz

Telefon: +49 (0)6131.39-29390

E-Mail: sawinter@uni-mainz.de

I n t e r n e t :

<http://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/>

Quellennachweis:

CONF: Die Stadt im Schatten des Hofes? (Mainz, 14-16 Sep 17). In: ArtHist.net, 20.07.2017. Letzter Zugriff 24.06.2026. <<https://arthist.net/archive/16068>>.